

Westfalenblatte
27.3.2018

Klappe, die Vierzigste

Videofilmkreis produziert seit vier Jahrzehnten sehenswerte Kurzfilme

Güterlohn (mrg). Mit dem Videofilm begann um 1980 ein neues Kapitel der Filmgeschichte. Dies führte von VHS und Video 8 über Datenformate wie DVD, USB-Stick bis zu »4 K« in derzeit höchster Qualität. Zum 40-jährigen Bestehen des Videofilmkreises hat der Vorsitzende Manfred Krause auf die Aktivitäten des Clubs und den technischen Wandel zurückgeblickt.

Im Hotelrestaurant Waldklause war eigens eine nostalgische Ecke

eingerrichtet worden. Zur Feier des runden Geburtstags hatten sich 55 Gäste angemeldet aus dem Club, aus betreuenderen Filmclubs, Gönner und Vertreter der Dachverbände.

1978 hatte Dr. Gert Richter die Idee, in Gütersloh einen Amateurfilmkreis zu gründen. Er gab einen VHS-Kursus für Amateurlfilmer. Anschließend lud er die Gruppe zum Gründungsgespräch ein. Selbst hatte der vielfach preisgekrönte Filmfan schon reichlich Er-

fahrungen gesammelt. Im Februar 1978 entstand der Amateurfilmkreis Gütersloh (AFK), heute Videofilmkreis (VEK). Initiator Richter wurde Vorsitzender. Heute ist er Ehrenvorsitzender. Ihm folgten Friedhelm Sonderhoff, Karl Piepenbrock und bis dato Manfred Krause als Vorsitzender.

»Neugierig besuchte ich den ersten Clubabend als Gast«, erinnerte sich Krause. Gleich bei zweiten Treffen sei er Mitglied geworden. Jetzt überreichte ihm der ei-

gens aus Bayern angereiste BDFA-Präsident Marcus Sieber die silberne Medaille für 40-jährige Treue. Weiter ehrte der Vorsitzende des Bundesverbands Deutscher Filmamateure Schatzmeister Dieter Strüwer und Ehefrau Katharina »in Anerkennung um den nicht kommerziellen Film«.

Das jüngste Mitglied Cedric Dolassek habe es sogar bis zur Unica geschafft, der »Weltmeisterschaft der Filmamateure«. Das erfolgreiche Video des 15-jährigen Trickfilmfans trug den Titel »Schafe zählen«. Es war die vierte Teilnahme an der Unica aus den Reihen des Videofilmkreises. Höchste Auszeichnungen in Silber und Bronze hatte Gert Richter 1979 für den Spielfilm »Kassandra« und 1983 für »Korrekturen« bekommen. 1980 hatte Dr. Rainer Hartmann für den Dokumentarfilm »Ein Kind wird geboren« eine weitere Bronzemedaille geholt.

Der Club richtete elf Landesfilmfestivals für die Region Westfalen aus und 1985 die Deutschen Amateurfilm-Festspiele mit 1000 Besuchern in der Stadthalle. »Ein Höhepunkt in der Clubgeschichte«, sagte Krause. Aktuell zähle der Club 24 Mitglieder. Im Bundesverband sind 2300 Mitglieder in 130 Filmclubs organisiert.



Grüßworte und Auszeichnungen (von links): Hans Berenberg, Andreas Klüpfel, Henning Schulz, Ka-

tharina und Dieter Strüwer, BDFA-Präsident Marcus Sieber und Manfred Krause. Foto: Marie Berg